

Königliches Gymnasium

in

Schrimm.

XXII Jahresbericht

ausgegeben

zu Ostern 1888.

Inhalt:
Schulnachrichten.



1888. Progr. Nro. 153.

Schrimm.
Druck von H. Schwantes.

95c
24

1098, 24



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die Lehrgegenstände und Stundenzahl derselben in den einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.		Zahl der wöchentlichen Stunden in							Summe.	
		I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI		VII
Religion	evang.	2		2		2		3		11
	kath.	vacat		—		—		—		2
	jüd.	1		1		1				3
Deutsch resp. Lesen		3	2	2	2	2	3	4	12	30
Lateinisch		8	8	9	9	9	9	9		61
Griechisch		6	7	7	7					27
Französisch		2	2	2	2	5	4			17
Geschichte u. Geogr.		3	3	3	3	4	2	2	2	22
Mathem. resp. Rechnen		4	4	3	3	4	4	4	5	31
Physik resp. Naturb.		2	2	2	2	2	2	2		14
Zeichnen		2 (facult.)				2	2	2		8
Schreiben							2	2	3	7
Gesang		4 Chor 1 ¹						2		6
Polnisch (facultat.)		2		2		2		2		10
		2 deutsche Abteilung								
Hebräisch (facultat.)		2	2							4
Summen ohne die facultativen Stunden und Gesang.		30	30	30	30	30	30	28	24	253

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommer 1887.

	Namen der Lehrer.	Ordinarius von:	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Summe der wöchentlichen Stunden.
1.	Direktor Schneider.	I	2 ev. Religion 3 Deutsch. 6 Griech.								11
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Schaefer.	II	6 Latein. 2 Hebr.	6 Latein. 2 Franz. 2 Hebr.	2 ev. Religion.						20
3.	Oberlehrer Dr. Krause.			2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Gesch. Geogr.		2 ev. Religion. 2 Gesch. 2 Geogr.		3 ev. Religion. 1 biogr. Erzähl.		20
4.	Oberlehrer Witte.	IV		2 Vergil.		7 Griech.	9 Latein. 2 Deutsch.				20
5.	Oberlehrer Jankowiak.	IIIA	2 Polnisch. 2 Franz.	5 Griech.	2 Polnisch. 7 Latein.						18
6.	Gymnasiallehrer Jackwitz.		4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur.		4 Rechn.		21
7.	Gymnasiallehrer Dr. Damas.	V	3 Gesch. u. Geogr.		2 Franz.		5 Franz.	2 Deutsch. 9 Latein. 1 biogr. Erzähl.			22
8.	Gymnasiallehrer Klewe.			4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Natur.		1 Plan. 3 Rechn. 2 Natur. 2 Geogr.	2 Natur. 2 Geogr.		23
9.	Gymnasiallehrer Glombik.	IIIB	2 Horaz.	2 Homer.	7 Griech.	2 Deutsch. 7 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.					23
10.	Wissensch. Hilfslehr. Glatzel.	VI			2 Ovid.	2 Franz. 2 Ovid.		4 Franz.	3 Deutsch. 9 Latein.		22+2 Turn.
11.	Technischer Gymnasiallehrer Smoliboeki.		3 Gesang I Chor. 2 Zeichnen.				2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn. 1 Gesang.	2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Gesang.	5 Rechn. 3 Schreib.	24+8 Vor- schule.
							2 Polnisch. 2 Polnisch (deutsche Abteil.)		2 Polnisch.		
12.	Probe-Candidat Woditsch.		Wohnte dem deutschen und lateinischen Unterrichte in V bei und machte darin Unterrichtsversuche.								
13.	Dr. Tietz.		1 jüd. Religion.		1 jüd. Religion.			1 jüd. Religion.			3
14.	Hauptlehrer Antoniewicz.									6 Lesen. 2 Geogr.	8
15.	Hauptlehrer Weigt.									3 deutsche Gram. 3 Orthogr. 2 Singen.	8

2^b. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winterhalbjahre 1887/88.

	Namen der Lehrer.	Ordinarius von:	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Stunde der wöchentlichen Stunden.
1.	Direktor Schneider.	I	2 ev. Religion. 3 Deutsch. 6 Griech.								11
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Schaefer.	II	6 Latein. 2 Hebr.	6 Latein. 2 Hebr.	2 ev. Religion.						18
3.	Oberlehrer Jankowiak.	IIIA	2 Polnisch. 2 Franz.	5 Griech. 2 Franz.	7 Latein.						18
4.	Oberlehrer Dr. Haube.	IV		2 Deutsch. 2 Vergil.	2 Ovid.	2 Ovid.	2 Deutsch. 9 Latein.				19
5.	Oberlehrer Jackwitz.		4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur.		4 Rechn.		21
6.	Gymnasiallehrer Dr. Damas.		2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch. 2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.				22
7.	Gymnasiallehrer Klewe.			4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Natur.		1 Plan. 3 Rechn. 2 Natur. 2 Geogr.	2 Natur. 2 Geogr.		23
8.	Gymnasiallehrer Glombik.	IIIB	2 Horaz.	2 Homer. 2 Gesch. 1 Geogr.	7 Griech.	2 Deutsch. 7 Latein.					23
9.	Gymnasiallehrer Tietz.	V				7 Griech. 2 Franz.		2 Deutsch. 9 Latein. 1 biogr. Erzähl.			21+2 Turn.
10.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schuster.*)	VI					2 ev. Religion.		3 ev. Religion. 3 Deutsch. 9 Latein. 1 biogr. Erzähl.		22
11.	Technischer Gymnasiallehrer Smolibocki.		2 Zeichnen.		3 Gesang I Chor.		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Gesang.	3 Schreib. 2 Zeichn. 2 Gesang.	5 Rechn. 3 Schreib.	24+8 Vor- schule.
				2 Polnisch.			2 Polnisch.		2 Polnisch.		
12.	Dr. Tietz.		1 jüd. Religion.		1 jüd. Religion.		1 jüd. Religion.				3
13.	Hauptlehrer Antoniewicz.								6 Lesen. 2 Geogr.		8
14.	Hauptlehrer Weigt.								3 deutsch. Gram. 3 Orthogr. 2 Singen.		8

*) Von Neujahr bis Ostern trat an die Stelle des Dr. Schuster der wissenschaftliche Hilfslehrer Than.

2^c. Arbeitskalender.

Die häuslichen Arbeiten regelte ein Arbeitskalender, wie er im vorjährigen Programm veröffentlicht worden ist. Der Raumersparnis wegen unterbleibt diesmal der Abdruck.

3. Uebersicht über die im abgelaufenen Schuljahre absolvierten Unterrichtspensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Schneider.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Geschichte des Alten Bundes. Repetition der Kirchengeschichte, Bibelkunde und Glaubenslehre nach Noack. Lectüre ausgewählter Stellen des Römer- und Corintherbriefes, Memorieren von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Schneider.
b) Kath. Der Unterricht ruhte.

Deutsch. 3 Stden. Ueberblick über die Litteraturentwicklung vom Beginn bis zum 16. Jahrhundert, Lectüre von ausgewählten Stücken der höfischen Epik und Lyrik. Das Notwendigste aus der Psychologie und Logik, grammatische Repetitionen. 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. a) Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr,
Zerbrich den Willen, das ist mehr.
b) Wie beweist Lessing die Verschiedenheit der Dichtkunst und Malerei?
2. Unerschöpflich an Reiz und immer erneuter Schönheit
Ist die Natur, die Kunst ist unerschöpflich wie sie.
3. a) „Ich kann nicht anders“, ein Ausspruch zaghafter Schwäche wie mannhafter Energie.
b) Die Bedeutung der Teichoskopia für die Gesamthandlung der Ilias.
4. Und hast du deine Pflicht getan,
Blickt dich die Freude segnend an. (Abiturientenaufsatz.)
5. Ist es wahr, dass die Welt nur vom Nutzen regiert wird? (Klassenaufsatz.)
6. Warum musste Philipp von Macedonien im Kampfe mit den Griechen Sieger bleiben?
7. a. Bedeutung und Wert idealer Gesinnung.
b. Warum muss der tragische Dichter idealisieren?
8. Blumen sind an jedem Weg zu finden,
Doch nicht jeder weiss den Kranz zu winden.
9. Welche Gleichnisse entlehnt Homer der Tierwelt und welche Seiten des menschlichen Handelns und Treibens veranschaulicht er durch dieselben?
10. Drei- und viermal beglückt ist der Sterbliche, welcher die Weisheit
Sich zur Führerin wählt und zur Gefährtin die Kunst;
Würde verleiht die eine dem Leben und Freude die andre,
Jene sichert den Schritt, diese verschönert den Pfad. (Abiturientenaufsatz.)
11. In dir ein edler Sklave ist,
Dem du die Freiheit schuldig bist. (Klassenaufsatz.)

Schneider.

Latein. 8 Stden. Lectüre: Horaz, Oden Buch II und III, ausgewählte Epoden und Satiren. — Cicero pro Milone und Tuscul. disput. lib. I und II mit Auswahl. Extemporieren aus Livius und Cicero.

Grammatik: Repetitionen aus der Syntax nach Ellendt-Seyffert, einzelne Kapitel aus der Stilistik und Synonymik; mündliches Uebersetzen aus Süpfl. III. 14tägig ein Extemporale, 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. De Ciceronis et Clodii inimicitii.
2. Ciceroni consulatum summae et felicitatis et miseriae fontem fuisse.
3. Reipublicae romanae in summo discrimine nunquam viri magni defuerunt. (Klassenarbeit.)
4. Et vita P. Clodii et morte comprobatur quam miserabilis illis temporibus status rerum romanarum fuerit.
5. Homerus quid virtus et quid sapientia possit Utile proposuit nobis exemplar Ulixen. (Hor. epist. I, 2, 17—18.) (Abiturientenarbeit.)
6. Primum bellum Punicum breviter exponatur.
7. Quibus argumentis Cicero comprobaverit Miloni insidias fecisse Clodium.
8. Cicero in quam sententiam pro Milone dixerit extra causam.
9. Cicero cum Milonis causam ageret et pium et fortem et dicendi peritissimum se praebuit.
10. Quibus exemplis Cicero in quinto Tusculanarum disputationum libro vitium miseram, virtutem beatam vitam reddere ostenderit.
11. Cicero quomodo Milonem defenderit, exponitur. (Abiturientenaufsatz.)

Schaefer.

Griechisch. 6 Stden. Lectüre: Homer, Ilias XIII—XXIV; Sophokles, Ajas. Demosthenes, 1. und 2. Olynthische Rede; Plato, Protagoras, Kapitel 1—22. Extemporieren aus Xenophons Memorabilien. Ueberblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles. Grammatik: Repetition und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre, auch der Formenlehre nach Bedürfnis. 14tägig 1 Extemporale. Schneider.

Französisch. 2 Stden. Lectüre: M. Depping, hist. des expéditions maritimes des Normands, und Molière, le malade imaginaire.

Grammatik: Repetition und Ergänzung der Moduslehre; die Lehre von dem Artikel und Pronomen; Synonymik. 3wöchentlich 1 Extemporale. Jankowiak.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Geschichte der neuern und neusten Zeit, Repetitionen der mittelalterlichen und alten Geschichte, desgleichen der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien und von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland.

Damas.

Mathematik. 4 Stden. Im Sommer 2 Stden. Arithmetische Reihen höherer Ordnung; Combinatorik; binomischer Satz. Im Winter 2 Stden. Ausgewählte Sätze der neuern Geometrie bis zur Lösung der Berührungsaufgabe für drei Kreise. Die übrigen 2 Stden. Repetitionen und Ergänzungen der früheren Pensa, namentlich durch Lösung geeigneter Aufgaben. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. Jackwitz.

Physik. 2 Stden. Optik; Mechanik. Jackwitz.

Mathematische Abiturientenaufgaben.

Michaelis 1887.

- a) Welchen Wert hat man in der Gleichung $2x^2 - (2m + 1)x + m + 1 = 0$ der Grösse m beizulegen, damit für die Wurzeln die Summe der Quadrate $3\frac{1}{4}$ wird? und welches sind dann diese Wurzeln?
- b) Ein Lichtstrahl fällt unter einem Winkel von 30° auf ein Prisma, dessen brechender Winkel $= 36^\circ$, dessen Brechungsexponent $= \frac{2}{3}$ ist, und zwar in der Ebene eines Hauptschnitts desselben; es soll der Gang des Lichtstrahls durch das Prisma gezeichnet werden.
- c) Von einem Parallelogramm kennt man die Grundlinie $a = 12, 34$, die zugehörige Höhe $h_a = 9,875$ und den Winkel zwischen den Diagonalen $\varepsilon = 82^\circ, 7' 15''$. Die andere Seite, die Winkel und die Fläche sind zu berechnen.
- d) Es soll eine Hohlkugel aus Eisen (vom spec. Gew. 7,5) gegossen werden, welche eine 2 cm dicke Schale und ein Gewicht von 40 kg hat. Wie gross wird dieselbe?

Ostern 1888.

- a) Ein Kugelhaufen hat die Form einer abgestumpften Pyramide und besteht aus 11 Schichten;

die einzelnen Schichten haben die Gestalt von Rechtecken, deren Seiten in jeder nach oben folgenden Schicht eine Kugel weniger enthalten. Die unterste Schicht enthält 9100 Kugeln, die oberste 7200 Kugeln. Wieviel Kugeln enthält der ganze Haufen?

- b) Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, wenn bekannt sind die Lagen vom Schwerpunkt, vom Höhendurchschnittspunkte und von einer Ecke.
- c) Zwei sich schneidende Kreise haben die Radien 6 und 7 und die Centrale 10. Es soll die Grösse des gemeinsamen Flächenstücks berechnet werden.
- d) Es soll der Flächeninhalt der Erdzonen bestimmt werden, die Erde als Kugel vorausgesetzt mit einem Radius von 6370,8 km.

Hebräisch (facultativ). 2 Stden. Lectüre: Ausgewählte Abschnitte aus Genesis, Exodus und den Psalmen.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Syntax.

Schaefer.

Polnisch (facultativ). 2 Stden. Litteratur des 17. und 18. Jahrhunderts. Im Winter: Stillehre, im Sommer: freie Vorträge über gegebene Themata. 4wöchentlich eine Uebersetzung oder ein Aufsatz.

Jankowiak.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Schaefer.

Religion. a) Evang. Combiniert mit Prima.

b) Kath. vacat.

Deutsch. 2 Stden. Laokoon und einige lyrische Gedichte Göthes Ueberblick über die Entwicklung des deutschen Dramas bis auf Lessing. Lectüre: Lessings „Minna von Barnhelm“, Schillers „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“. 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

- 1) Welche Charakterzüge zeigt der Gastwirt im ersten Gesange von „Hermann und Dorothea.“
- 2) Und setzet ihr nicht das Leben ein,
Nie wird euch das Leben gewonnen sein.
- 3) Ueber den Unterschied der Poesie und Malerei nach Lessings „Laokoon“.
- 4) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz.)
- 5) Der Ideengehalt der Schillerschen Balladen.
- 6) Das Meer als Freund und Feind der Menschen. (Klassenaufsatz.)
- 7) Verwicklung und Lösung in Lessings „Minna von Barnhelm“.
- 8) Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen,
Doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie.
- 9) IIa. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. (Klassenaufsatz.)
- 10) IIb. Erklärung der Glockenaufschrift „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.“ (Klassenaufsatz.)

Im S. Krause und Glombik, im W. Haube.

Latein. 8 Stden. Lectüre: Cic. de imp. Gn. Pomp.; Livius XXI. Vergil, Aen. II und III z. Tl.; Extemporieren aus Livius.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert; mündliches Uebersetzen aus Süpfle, Teil II; 14tägig 1 Extemporale im Anschluss an die Lectüre. Schaefer, Vergil im S. Witte, im W. Haube.

Griechisch. 7 Stden. Lectüre: Xenoph. Cyrop. VII, 3—7 und Hellenica III. Homer, Odys. VII—XI XIII und XIV; Extemporieren aus Xenophons Cyropädie.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung einzelner Abschnitte der Formenlehre. Präpositionen, die Moduslehre; das Wichtigste aus der Lehre vom Participium und aus der Casuslehre, mündliches Uebersetzen aus Böhmes Uebungsbuch; 14tägig 1 Extemporale.

Homer: Glombik, sonst: Jankowiak.

Französisch. 2 Stden. Lectüre: Rollin, hist. de la seconde guerre punique 1—12.

Grammatik: Wiederholung des vorangehenden Pensums; Tempora und Modi, Plötz lect. 39—55 und 76—78. 14tägig ein Extemporale.

Im S. Schaefer, im W. Jankowiak.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Römische Geschichte bis Constantin d. Gr., Wiederholung der griechischen Geschichte nach Herbst. Geographie von Alt-Italien und den umliegenden Ländern, Wiederholung der Geographie von Alt-Griechenland und Deutschland.

1. Quartal Krause, dann Glombik.

Mathematik. 4 Stden. Ebene Trigonometrie. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Uebungen im Lösen von Gleichungen 1. u. 2. Grades, planimetrische Constructionsaufgaben. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Klewe.

Physik. 2 Stden. Chemie und Wärmelehre.

Klewe.

Hebräisch (facult.) 2 Stden. Formenlehre und Uebersetzen aus den Uebungsstücken der Sefferschen Grammatik.

Schaefer.

Polnisch (facult.) 2 Stden. Combiniert mit Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Jankowiak.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Lectüre der Apostelgeschichte. Durchnahme des 4. und 5. Hauptstückes mit zugehörigen Bibelsprüchen, Wiederholung des 1., 2. und 3.; Memorieren einzelner Kirchenlieder.

Schaefer.

b) Kath. vacat.

Deutsch. 2 Stden. Lectüre und Besprechung von Prosastücken unter Aufsuchen der Disposition; Uebungen im Disponieren. Erklären und Memorieren von Gedichten, Repetitionen aus der Grammatik. 3wöchentlich ein Aufsatz.

1. Quartal Krause, dann Damas.

Latein. 9 Stden. Lectüre: Caesar, bell. gall. VII und I zur Hälfte; ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. IV, VI, X, XI, XIII; Wiederholung der Regeln über Prosodie und Metrik. Extemporieren aus Caesar bell. gall.

Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Gerundium und Supinum, Wiederholungen aus der Formen- und Casuslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann. 14tägig ein Extemporale.

Jankowiak. Ovid: im S. Witte, im W. Haube.

Griechisch. 7 Stden. Lectüre: Xenophon, Anab. I u. II c. 1—4, Extemporieren aus der Anabasis. Grammatik: Unregelmässige Verba, Präpositionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; Repetitionen des Pensums der Unter-Tertia. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Wesener. 14tägig ein Extemporale.

Glombik.

Französisch. 2 Stden. Lectüre: Rollin, Biogr. d'hommes célèbres de l'antiquité.

Grammatik: Verba, Intransitiva, Reflexiva, Impersonalia; das Substantivum, Adjectivum, Adverb, Zahlwort, Praepositionen, Inversion. 14tägig ein Extemporale.

Damas.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum westfälischen Frieden; brandenburgisch-preussische Geschichte bis auf die neueste Zeit. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas und Wiederholung der Geographie von Deutschland.

1. Quartal Krause, dann Damas.

Mathematik. 3 Stden. Arithmetik: Behandlung von Klammerausdrücken, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Gleichungen ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten; Proportionen.

Planimetrie: Die Lehre vom Kreise, Proportionalität der Linien, die 4 Aehnlichkeitssätze. Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Jackwitz.

Naturgeschichte. 2 Stden. Im Sommer: die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers (Bail, 6. Kursus); im Winter: Mineralogie (Bail's Leitfaden) unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Grundbegriffe.

Jackwitz.

Polnisch (facult.). 2 Stden. Lectüre nach Cegielski. Memorieren von Gedichten.

Grammatik: Declination, Conjugation, Satzlehre. Orthographisches. 3wöchentlich eine Nacherzählung, Schilderung oder Uebersetzung.

Smoliboeki.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Glombik.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Combiniert mit IIIA.

b) Kath. vacat.

Deutsch. 2 Stden. Lectüre und Erklärung ausgewählter Prosastücke mit Auffindung der Disposition; Memorieren von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre, Wortbildungslehre. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nebst den einschlägigen Interpunktionsregeln. 3wöchentlich ein Aufsatz.

Glombik.

Latein. 9 Stden. Lectüre: Caesar, bell. Gall. lib. II, III, ausgewählte Stellen aus Ovids Metamorphosen, Regeln über Prosodie und Metrik. Extemporieren von leichteren Kapiteln aus Caesars b. g.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Casuslehre; die Regeln über den Modus in Consecutiv-, Final-, Temporal-, Causal- und Concessiv-Relativ-Sätzen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann; wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Uebungsarbeit.

Glombik, Ovid im S. Witte, im W. Haube.

Griechisch. 7 Stden. Das Alphabet, die Spiritus asper und lenis, Betonung, Leseübungen; die Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Comparation, Bildung der Adverbia, Zahlwörter; nebenhergehend neben der Declination die Erlernung der Conjugation der Verba pura incl. der contracta und der Verba muta. Uebersetzen und Vocabellernen aus dem Uebungsbuche; 14tägig ein Extemporale.

Im S. Witte, im W. Tietz.

Französisch. 2 Stden. Die unregelmässigen Verben nach Ploetz, Schulgrammatik, Lection 1—23. 14tägig 1 Extemporale.

Im S. Glatzel, im W. Tietz.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Die Geographie von Deutschland.

Im S. Glombik; im W. Damas.

Mathematik. 3 Stden. Die 4 arithmetischen Grundoperationen mit Buchstabengrössen. Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Klewe.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie.

Klewe.

Polnisch (facult.). 2 Stden. Combiniert mit IIIA.

Quarta.

Ordinarius: Im S. Oberlehrer Witte, im W. Oberlehrer Dr. Haube.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Bibl. Geschichte des A. T. bis zum Exil; Memorieren und Erklären des 1., 2. und 3. Hauptstücks, ferner von Sprüchen und Liedern.

Im S. Krause, im W. Schuster, Than.

b) Kath. vacat.

- Deutsch.** 2 Stden. Lectüre von ausgewählten Prosastücken, Memorieren von Gedichten nach vorangegangener Besprechung. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nebst den einschlägigen Interpunktionsregeln. Zusammenfassender Ueberblick über einzelne Abschnitte der Orthographie. Vorübungen zum Disponieren. Die Declination und Conjugation, Wortbildungslehre. Im S. Witte, im W. Haube.
- Latein.** 9 Stden. Lectüre: Corn. Nepos: Miltiades, Aristides, Cimon, Epaminondas und Hannibal. Uebung im Extemporieren.
Grammatik: Repetition der Formenlehre; Casuslehre. Aus der Satzlehre: Subject, Prädicat, Attribut, Apposition; der Coniunctiv in Heischesätzen, Consecutiv-, indirecten Frage-, Temporal- und Relativsätzen. 14tägig ein Extemporale.
Im S. Witte, im W. Haube.
- Französisch.** 5 Stden. Die regelmässige Formenlehre und ausgewählte unregelmässige Verba, einiges über den französischen Satzbau. Ploetz, Elementar-Grammatik, Lection 61—106.
Damas.
- Geschichte und Geographie.** 4 Stden. Griechische Geschichte bis 301, römische Geschichte bis Augustus. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 1. Quartal Krause, dann Damas.
- Mathematik.** 4 Stden. Zins- und Rabattrechnung; die Teilbarkeit und Zerlegung von Zahlen; Decimalbrüche und die abgekürzte Rechnung mit denselben; zusammengesetzte Regeldetri. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Dreiwöchentlich 1 Klassenarbeit.
Jackwitz.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Botanik: Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten, das Linné'sche System (Bail, dritter Kursus). Zoologie: System der Wirbeltiere (Bail, dritter Kursus).
Jackwitz.
- Zeichnen.** 2 Stden. Anleitung zum Freihandzeichnen nach Domschke Heft IV, V, VI. Baum- und Landschaftsstudien nach Höger.
Smoliboeki.
- Polnisch.** 2 Stden. Combiniert mit V.

Quinta.

- Ordinarius: im S. Gymnasiallehrer Dr. Damas; im W. Gymnasiallehrer Tietz.
- Religion.** 2 Stden. b) Evang. Biblische Geschichte des A. T. bis zum Exil. Memorieren von Kirchenliedern und des Wortlauts des 1., 2. und 3 Hauptstückes. Erklärung derselben nebst Erlernung zugehöriger Bibelsprüche.
Im S. Krause, im W. Schuster, Than.
b) Kath. vacat.
- Deutsch.** 2 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen resp. Memorieren von Prosastücken und Gedichten. Die Redeteile, Declination und Conjugation; die Erweiterung des einfachen Satzes zur Periode nebst der zugehörigen Interpunktionslehre. Einiges aus der Wortbildungslehre.
Im S. Damas, im W. Tietz.
- Latein.** 9 Stden. Lectüre aus Wellers lateinischem Lesebuch, Abschnitt XI, XII.
Grammatik: Ergänzung der regelmässigen, Erlernung der unregelmässigen Formenlehre. Einübung der abhängigen Urteils-, Frage- und Heischesätze; die Adverbien und der Gebrauch des Abl. abs. Der Gebrauch der Coniunctionen ut, ne, cum, postquam. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Uebungsarbeit oder ein Extemporale.
Im S. Damas, im W. Tietz.

- Französisch.** 4 Stden. Leseübungen, Declination, Conjugation von avoir und être. Ploetz, Elementar-Grammatik Lection 1—60. Uebungen im Uebersetzen, 14tägig ein Extemporale.
Im S. Glatzel, im W. Schuster, Than.
- Geschichte und Geographie.** 3 Stden. Wiederholung der geographischen Vorbegriffe. Die Länder Europas mit Einschluss eines Theiles von Deutschland. Klewe.
Ausgewählte Biographien aus der römischen, deutschen und vaterländischen Geschichte.
Im S. Damas, im W. Tietz.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Botanik: Beschreibung einzelner Phanerogamen mit Hinleitung zur Gattung. Zoologie: Die Zusammenfassung von Tierarten zu Gattungen und Familien.
Klewe.
- Rechnen.** 3 Stden. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri, einfache Zinsrechnung. Die Dezimalbrüche und deren Anwendung in den obigen Rechnungsarten. 14tägig ein Extemporale. Klewe.
- Propädeutische Planimetrie.** 1 Stde. Der Gebrauch von Zirkel, Lineal und Transporteur.
Klewe.
- Schreiben.** 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schreibheften. Smolibocki.
- Zeichnen.** 2 Stden. Methodische Anleitung zum Freihandzeichnen nach Domschke Heft III und IV.
Smolibocki.
- Polnisch** (facult.). 2 Stden. Lesen, Erzählen und Memorieren von Prosastücken und Gedichten nach Moliński und Spychałowicz. Declination und Conjugation, Etymologie.
Die deutsche Abteilung: Popliński 1—30. 14tägig ein Dictat. Smolibocki.

Sexta.

- Ordinarius: Im S. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Glatzel, im W. Dr. Schuster, Than.
- Religion.** 3 Stden. a) Evang. Bibl. Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Könige, Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes, Memorieren von Sprüchen und Liedern.
Im S. Krause, im W. Schuster, Than.
b) Kath. vacat.
- Deutsch.** 3 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen resp. Memorieren ausgewählter Prosastücke und Gedichte. Die Redetheile, starke und schwache Declination und Conjugation; einiges aus der Wortbildungslehre. Der einfache und erweiterte Satz. Wöchentlich eine Uebungsarbeit oder ein Extemporale.
Im S. Glatzel, im W. Schuster, Than.
- Latein.** 9 Stden. Die regelmässige Declination und Conjugation; die Comparation, Zahlwörter (Grund- und Ordnungszahlen); Pronomina personalia und demonstrativa; einige Präpositionen; Deponentia. Uebung in der Verwendung der erlernten Formenlehre im einfach erweiterten Satze. Wöchentlich ein Extemporale.
Im S. Glatzel, im W. Schuster, Than.
- Geographie.** 3 Stden. Die geographischen Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die 5 Erdtheile.
Klewe.
Ausgewählte Biographien der griechischen Geschichte.
Im S. Krause, im W. Schuster, Than.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Botanik: Beschreibung einzelner Phanerogamen mit besonderer Berücksichtigung der Morphologie und Terminologie.
Zoologie: Beschreibung einzelner Arten der Säugetiere und Vögel. Klewe.
- Rechnen.** 4 Stden. Die 4 Species mit benannten Zahlen; Masse und Gewichte; einfache Regel-detri; Zeitrechnung.
Jackwitz.

- Schreiben.** 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Heften. Smolibocki.
Zeichnen. 2 Stden. Vorbereitungsunterricht zum Freihandzeichnen nach Domschke Heft I—III. Smolibocki.
Polnisch (facult.). 2 Stden. Lesen, Erzählen und Memorieren von Prosastücken und Gedichten nach Moliński und Spychałowicz. Declination und Conjugation. 14tägig 1 Dictat. Smolibocki.

Von dem Religionsunterrichte der christlichen Confessionen war kein Schüler dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht.

- I. Abteilung: I und II.** 1 Stde. Die Gründe für die biblischen Gebote nach Maimonides. Jüdische Geschichte: Vom geonäischen Zeitalter bis zur Zeit des Salomo b. Aderet.
II. Abteilung: IIIa. und IIIb. 1 Stde. Die noch für die Diaspora gültigen religiösen Vorschriften. Repetition der biblischen Geschichte der Bücher der ersten Propheten. Nachbiblische Geschichte bis zu den Juden unter syrischer Herrschaft.
III. Abteilung: IV, V und VI. 1 Stde. Ueber die Fest-, Halbfest- und Fasttage. Repetition der biblischen Geschichte der fünf Bücher Mosis. Neu durchgenommen: die biblische Geschichte der Bücher Josua und Richter. Dr. Tietz.

Technischer Unterricht.

- A. Turnen.** Es wurden Frei-, Gerät-, Gerüst- und Ordnungsübungen in 3 Abteilungen (I—IIIA, IIIB und IV, V und VI) veranstaltet. Jede Abteilung turnte 2 Stunden wöchentlich und betrieb ausserdem im Sommer in einer 3. Stunde Turnspiele. Dispensiert vom Turnen waren von den 236 Schülern des Sommer- und von 229 Schülern des Winter-Semesters 26. Den Turnunterricht und die Turnspiele leitete in der 1. und 2. Abteilung der technische Gymnasiallehrer Smolibocki, in der 3. Abteilung im Sommer der Gymnasial-Hilfslehrer Glatzel, im Winter der Gymnasiallehrer Tietz.
B. Gesang. Sexta. 2 Stden. Das Notenlesen, die Tonarten und Tonleitern. Einstimmige Lieder aus Widmanns Chorschule 1. Stufe.
 Quinta. 1 Stde. Bekanntmachung mit den wichtigsten musikalischen Zeichen, Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Widmanns Chorschule 2. Stufe.
 I. Chor. 3 Stden. Gemischter Chor und Männerquartett. Choräle, Chöre aus Elias von Mendelssohn-Bartholdy, den Jahreszeiten und der Schöpfung von Haydn, der Pilgerfahrt der Rose von Schumann; Lenzesfreude von Robert Dornheckter, Op. 25, das Dornröschen von Magnus. Smolibocki.
C. Zeichnen. Tertia B—Prima. 2 Stden. Domschke, Heft VI—VIII. Perspective. Benutzung der Tafeln für das Freihandzeichnen von Schrader. Anleitung zum Körperzeichnen. Kreidezeichnungen auf Tonpapier mit Benutzung der Estompe. Studienköpfe nach Julien, Lasalle, Hermes; Landschaftsstudien nach Kuhn, Schirmer, Vollweider. Zeichnen nach Gypsmodellen. Zahl der teilnehmenden Schüler 18. Smolibocki.

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehr- gegenstand.	Titel des Buches.	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird.						
1. Religion.	Evang. Preuss. Biblische Geschichte	VI	V	—	—	—	—	—
	Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. Religionsunter- richt	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in den oberen Klassen	—	—	—	—	—	II	I
	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	II	I
	Die Bibel in Luthers Uebersetzung	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I
	Kath. Koenig, Lehrbuch für den kath. Religions- unterricht in den obern Klassen der Gymnasien etc.	—	—	—	—	—	II	I
2. Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Gym- nasien etc.	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Recht- schreibung zum Gebrauch in den preuss. Schulen	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I
3. Latein.	Ellendt's lateinische Grammatik, bearbeitet von Moritz Seyffert	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I
	Ostermann, Christian: Lateinisches Übungsbuch nebst Vocabular. von Wiggert	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—
	Stipfle, Übungsbuch 2. u. 3. Teil	—	—	—	—	—	II	I
4. Griechisch.	Koch, Griechische Schulgrammatik	—	—	—	IIIB	IIIA	II	I
	Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische	—	—	—	—	—	II	I
	Wesener, Griechisches Übungsbuch, 2 Teile.	—	—	—	IIIB	IIIA	—	—
5. Französisch.	Plötz, Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—	—
	" Schulgrammatik	—	—	—	IIIB	IIIA	II	I
6. Geschichte.	Herbst, historisches Hilfsbuch für die alte, mittlere und neuere Geschichte. 3 Teile	—	—	—	—	—	II	I
	Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte	—	—	—	IIIB	IIIA	—	—
	Jäger, " " " alte Geschichte	—	—	IV	—	—	—	—
7. Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—
	Kiepert, Kleiner Schulatlas	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—
8. Mathematik.	J. G. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	—	—	IV	—	IIIA	II	I
	Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung	—	—	—	IIIB	IIIA	II	I
	Gauss, Logarithmen	—	—	—	—	—	II	I
9. Physik.	Trappe, Lehrbuch der Physik	—	—	—	—	—	II	I
10. Naturbeschr.	Bail, Methodischer Leitfaden	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—
11. Zeichnen.	Domschke, Zeichenschule	VI	V	IV	—	—	—	—
12. Gesang.	Palme, Sangeslust	—	V	IV	IIIB	IIIA	II	I
13. Hebräisch.	Seffer, Grammatik	—	—	—	—	—	II	I
	Hebräische Bibel	—	—	—	—	—	II	I
14. Polnisch.	Nehring, Litteraturgeschichte	—	—	—	—	—	—	I
	Cegielski, nauki poezyi	—	—	IV	IIIB	IIIA	—	—
	Moliński etc. nowy wybór prozy i poezyi polskiéj	VI	V	—	—	—	—	—
	Małecki, Grammatik	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

9. April 1887. Ueberweisung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Glatzel.
26. Mai 1887. Anordnung, dass die Lehrersöhne hinsichtlich der Freischule ebenso wie die andern Schüler zu behandeln sind.
15. Juni 1887. Mitteilung der Ministerial-Verfügung, betreffend die Conservierung früh- und vor-geschichtlicher Altertümer.
16. Juli 1887. Aufforderung, die Schüler über die totale Sonnenfinsternis des 19. August an der Hand der Dr. Zenker'schen Schrift zu belehren.
11. August 1887. Bestimmung über ausrangierte Jugendschriften.
31. August 1887. Uebersendung des vom Portraitmaler Dielitz für die hiesige Aula gemalten Bildes Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm.
15. October 1887. Nach der erfolgten Pensionierung des Oberlehrers Dr. Krause und der Versetzung des Oberlehrers Witte an das Gymnasium in Gnesen rückt der Oberlehrer Jankowiak in die 2., der ordentliche Lehrer Dr. Haube vom Realgymnasium in Fraustadt in die 3., der ordentliche Lehrer Jackwitz in die 4. Oberlehrerstelle ein, die 1., 2. und 3. ordent-liche Lehrerstelle wird durch Aufrücken der Herren Dr. Damas, Klewe, Glombik besetzt, in die 4. der wissenschaftliche Hilfslehrer Tietz vom Gymnasium in Wongrowitz berufen.
15. October 1887. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Glatzel wird an das Gymnasium in Nakel versetzt, an seine Stelle tritt Dr. Schuster.
1. December 1887. Der polnische Unterricht wird in der Vorschule vom 1. Januar 1888 ab auf-gehoben.
22. December 1887. Dr. Schuster wird dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen überwiesen, an seine Stelle tritt der wissenschaftliche Hilfslehrer Than aus Schneidemühl.
7. Januar 1888. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1888:
- | | |
|---|----------------------------------|
| a. Schulschluss: | b. Wiederbeginn des Unterrichts: |
| 1) zu Ostern: Sonnabend den 24. März, | Dienstag den 10. April. |
| 2) zu Pfingsten: Freitag den 18. Mai, nachm. 4 Uhr, | Donnerstag den 24. Mai. |
| 3) zu den Sommerferien: Sonnabend den 7. Juli, | Montag den 6. August. |
| 4) zu Michaelis: Sonnabend den 29. September, | Dienstag den 16. October. |
| 5) zu Weihnachten: Freitag den 21. December, | Freitag den 4. Januar 1889. |
9. März 1888. Mitteilung vom Ableben Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm und Anord-nung, die Schulflaggen Halbmast zu hissen.
12. März 1888. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers und Königs Frie-drich, dass von Bestimmungen für die allgemeine Landestrauer Abstand genommen wird.
13. März. 1888. Anordnung einer Schulgedächtnisfeier für den verstorbenen Kaiser und König Wilhelm am 22. März.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1887/88 wurde am 19. April mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet.

Der Wechsel im Lehrercollegium war ein umfangreicherer als in den letzten Schuljahren, schon in der Besetzung der Hilfslehrerstelle behielt es nicht bei dem nachgrade unvermeidlich gewordenen halbjährigen Wechsel sein Bewenden. Nachdem mit dem Beginn des Schuljahres Herr Glatzel der Anstalt als Hilfslehrer überwiesen worden war, folgte demselben, als er zu Michaelis in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Nakel berufen wurde, Herr Dr. Schuster, der aber bereits zu Neujahr zur Vertretung an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen berufen und durch Herrn Than aus Schneidemühl abgelöst wurde. Am 1. October trat Herr Oberlehrer Dr. Krause in den Ruhestand, nachdem er bereits vom 16. August ab seiner angegriffenen Gesundheit wegen beurlaubt und von den Collegen vertreten worden war. Zur selben Zeit wurde Herr Oberlehrer Witte an das Gymnasium in Gnesen versetzt. In die 2. Oberlehrerstelle rückte Herr Oberlehrer Jankowiak, in die 4. Herr Gymnasiallehrer Jackwitz auf, in die 3. wurde Herr Gymnasiallehrer Dr. Haube*) vom Realgymnasium in Fraustadt berufen. Die 1., 2. und 3. ordentliche Lehrerstelle wurde durch Aufrücken der Herren Dr. Damas, Klewe, Glombik besetzt, in die 4. wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Tietz**) vom Gymnasium in Wongrowitz berufen.

Auch das Winterhalbjahr brachte dem Collegium eine längere Vertretung. Am 16. Februar erlitt der ordentliche Lehrer Herr Tietz in der Turnstunde eine Sehnenverletzung des rechten Beines und blieb leider bis zum Ende des Schuljahres dienstunfähig. Sonst war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern ein sehr guter.

Das Sommerfest beging das Gymnasium am 14. Juni in der üblichen Weise im Mechliner Walde, auch diesmal etwas durch einen vorüberziehenden Gewitterregen gestört. Es fanden aber wieder alle Schutz unter dem grossen Zelte. Nur die Schüler der Secunda und Prima, die einen weiteren Ausflug von 1½ Meile gemacht hatten und grade auf offenen Kähen die Warthe hinabfuhren, waren ohne jeden Schutz dem Unwetter ausgesetzt, bewahrten aber auch dabei eine anerkennenswerte feste und jugendfrische Haltung. Mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König wurde das Fest am Abend in gewohnter Weise vor dem Gymnasium geschlossen.

Wegen grosser Hitze wurde am 1. und 29. August der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Am 2. September fand diesmal eine Festfeier in der Aula nicht statt, die einzelnen Klassen führten mit ihren Ordinarien zur Besichtigung des in der Umgegend von Schrimm stattfindenden Manövers.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Polte fand am 22. September und am 27. und 28. Februar eine mündliche Abiturientenprüfung statt; am erstgenannten Termine erhielten 3, am 28. Februar 6 Ober-Primaner das Zeugnis der Reife, einer von den letztern unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, nachdem am Tage vorher ein Extraner, welcher die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Rawitsch zu Ostern 1887 abgelegt hatte, die Prüfung im Lateinischen, Griechischen und in der alten Geschichte bestanden hatte.

Am 1. März wohnte Herr Provinzial-Schulrat Polte dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Am 9. März wurden auch wir mit dem gesammten Vaterlande bei der erschütternden Trauerkunde von dem Heimgange unsers allverehrten, allgeliebten Kaisers und Königs Wilhelm vom tiefsten

*) Oskar Haube, geboren im Mai 1846 zu Rawitsch, evangelisch, vom Gymnasium in Bunzlau Ostern 1866 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Breslau Philologie, wurde daselbst am 18. August 1870 promoviert und bestand am 25. März 1871 die Prüfung pro facultate docendi. Von Ostern 1871 bis 1872 absolvierte er das Probejahr am Realgymnasium in Fraustadt, wurde daselbst zu Ostern 1872 als ordentlicher Lehrer angestellt und zu Michaelis 1887 als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium versetzt.

**) Paul Tietz, geboren im März 1857 in Schildberg, katholisch, vom Gymnasium zu Ostrowo zu Michaelis 1876 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Breslau Philologie und bestand die Prüfung pro facultate docendi am 29. Januar 1883. Von Ostern 1883 bis 1884 absolvierte er das Probejahr am Gymnasium zu Wongrowitz und verblieb daselbst als Hilfslehrer bis zu seiner Berufung an das hiesige Gymnasium als letzter ordentlicher Lehrer zu Michaelis 1887.

Schmerze ergriffen. Am 22. März fand in der trauermässig decorierten Aula die Trauerfeier für den teuren Entschlafenen statt, bei der der Berichterstatler das Trauergebet und die Gedächtnisrede hielt, dem tiefen Schmerze, der in dieser Zeit der schweren Heimsuchung alle patriotischen Herzen bewegt, Ausdruck lieh und des Näheren die Quelle beleuchtete, aus der die erhabene, unwandelbare Liebe dieses seltenen Herrschers zu seinem Volke und die unauslöschliche, begeisterte Hingebung des Volkes an ihn floss und fliesst. Das Gelübde der unverbrüchlichen Treue übers Grab hinaus und ein Gebet für den innig geliebten und verehrten, schwergeprüften Kaiser und König Friedrich, das ganze Königshaus und das teure Vaterland bildete den Schluss der Ansprache. Trauer- und Bittgesänge eröffneten und schlossen die Feier.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	6	11	17	19	26	28	36	40	34	217	17	5	22
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1886/87	4	—	3	3	2	1	3	1	3	20	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	11	11	15	16	26	28	22	14	146	2	—	2
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	1	2	1	1	—	4	6	17	7	2	9
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887/88 .	6	20	15	22	26	38	35	37	29	228	11	5	16
5. Zugang im Sommer-Semester	1	1	1	—	1	—	1	—	3	8	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	3	—	—	—	1	1	3	2	2	13	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	6	—	—	—	2	—	—	13	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	2	1	4	6	9	15
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters . .	9	16	21	17	26	37	35	35	31	227	16	14	30
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	9	17	21	17	26	36	35	35	32	228	16	14	30
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20,5	19,3	17,8	16,1	15,6	15,2	13,9	12,9	10,5	—	11,1	8,5	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	67	112	—	49	115	111	2	1	11	—	4	11	5	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	69	109	—	49	112	113	2	2	20	—	8	22	8	—
3. Am 1. Februar 1888	71	108	—	49	114	112	2	2	20	—	8	22	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1887 6, zu Ostern 1888 6 Schüler, davon ist zu einem praktischen Berufe übergegangen zu Ostern 1 Schüler.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen zu

Ostern 1887.

Lauf. Nummer der entlassenen Abiturienten des Gymnasiums.	Vor- und Zuname des Abiturienten.	Tag u. Jahr der Geburt.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Erwählter Beruf resp. be- absichtigtes Studium.
					im Gym- nasium in Schrimm.	in Prima.	
278	Antoniewicz, Josef.	24. Mai 1865.	kath.	Vater †, war Wirthschafts- Inspektor.	8½ Jahr.	2 Jahre.	Forstfach.
279	Arlt, Karl.	27. Juli 1866.	evang.	Müllermeister in Schrimm.	8 Jahre.	2 Jahre.	Philologie u. Geschichte.
280	Mertner, Paul.	5. Januar 1868.	evang.	Lehrer in Siedmiorogowo, Kreis Krotoschin.	7 Jahre.	2 Jahre.	Postfach.
281	Reichel, Berthold.	10. Juli 1868.	kath.	Amtsanwalt in Polnischdorf (Wohlau).	1½ Jahr.	2 Jahre.	Medicin.

Michaelis 1887.

282	v. Rieben, Arthur.	4. Oktober 1866.	evang.	Vater †, war Rittergutsbesitzer in Tschilesen, Kr. Wohlau.	1½ Jahr.	2½ Jahr.	Forstfach.
283	v. Sczaniecki, Stanislaus.	18. April 1866.	kath.	Rittergutsbesitzer in Miedzychód (Schrimm.)	8½ Jahr.	2½ Jahr.	Jura und Kameralia.
284	Woydich, Johann.	29. August 1864.	kath.	Lehrer in Kruschwitz, Kr. Inowraclaw.	12 Jahre.	2½ Jahr.	Postfach.

Ostern 1888.

285	Adamczewski, Stefan	30. Mai 1867.	kath.	Gutspächter in Brzesnica, Kreis Schrimm.	10 Jahre.	3 Jahre.	Jura.
286	Breslauer, Samuel.	2. April 1870.	jüd.	Kaufmann in Schrimm.	9 Jahre.	2 Jahre.	Jura.
287	*) Krause, Wilhelm.	20. Januar 1870.	evang.	Gymnasial-Oberlehrer a. D. in Schrimm.	10 Jahre.	2 Jahre.	Medicin.
288	Militz, Benno.	3. August 1866.	evang.	Postverwalter in Stenschewo, Kr. Posen.	1½ Jahr.	2¾ Jahre.	Postfach.
289	Smoliboeki, Josef.	9. März 1868.	kath.	Technischer Gymnasiallehrer in Schrimm.	11 Jahre.	2 Jahre.	Medicin.
290	Wiedemann, Karl.	16. Juli 1863.	evang.	Pastor in Czempin bei Schrimm.	1 Jahr.	4 Jahre.	Medicin.

*) Krause wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden im Laufe des Jahres beschafft:

a) Für die Lehrerbibliothek:

1) Fleckeisen-Masius: Jahrbücher für klassische Philologie und Pädagogik. Jahrgang 1886 und 1887. 2) L. Wiese, D.: Verordnungen und Gesetze für die Schulen in Preussen 3. Ausgabe bearb. von O. Kübler. 1. Abteilg. 1886. 3) H. Blümner: Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. 4. Bd. 2. Abteilg. 1887. 4) G. A. Lindner: Pädagogische Klassiker. 1. Bd. Johann Amos Comenius Grosse Unterrichtslehre. 2. Aufl. 1886. 5) H. Schiller: Handbuch der praktischen Pädagogik für höhere Lehranstalten. 6) Vogt, Prof. Dr. Th. Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. Jahrgang 18 und 19. 1886 und 1887. 7) Direktoren-Conferenzen in Preussen 1886. Sachsen 5., Ost- und Westpreussen 11., Schleswig-Holstein 3. 8) Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1886. 9) Euler und Eckler: Monatsschrift für das Turnwesen. 5. Jahrgang 1886. 10) Ranke: Weltgeschichte. 7. Teil 1886. 11) Suphan, Herders sämtliche Werke. 24. Band 1886. 12) Leunis, J.: Synopsis der drei Naturreiche. 2. Teil. 3. Band. 3. Aufl. 1886. 13) Pierson, William: Preussische Geschichte 1. u. 2. Bd. 4. Aufl. 1881. 14) Grimm, Jacob: Rede auf Wilhelm Grimm und Rede über das Alter. 15) Gemoll, A.: Die homerischen Hymnen. 1886. 16) Hallier, Dr. Ernst: Flora von Deutschland. Bd. 28 u. 29. 1886—1887. 17) Körting und Koschwitz: Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. Bd. VIII. 1886 und Bd. IX. 1887. 18) Euler u. Eckler: Monatsschrift für das Turnwesen. 6. Jahrgang 1887. 19) Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1887. 20) Sybel, H.: Historische Zeitschrift Jahrgang 1887. 21) Duruy, V.: Geschichte des Kaiserreichs, übers. von G. Hertzberg 3. Bd. 23) Scherer, W.: Aufsätze über Goethe. 24) Berger, H.: Geschichte der wissenschaftlichen Erdkunde der Griechen. 1. Abteilg. 1887. 25) Sarrazin, O.: Verdeutschungs-Wörterbuch. Berlin. 1886. 26) Müller, Eduard: Sinn und Sinnverwandtschaft deutscher Wörter. Leipzig 1886. 27) Koch, Ernst: Die Sage vom Kaiser Friedrich. Moderne Nibelungendichtung. Die Waberlohe in der Nibelungendichtung. 28) Andree: Supplement zum Handatlas. 29) Fleckeisen: Jahrbücher für klassische Philologie. 15. Supplementband (3. Heft). 30) Wissenschaftliche Abhandlungen. Nr. 19. 35. 41. 48. 58. 97. (Commissions-Verlag b. A. Pichler's Wittwe und Sohn, Wien). 31) Prüfungs-Ordnung für das Lehramt an höheren Schulen in Preussen vom 5. Februar 1887. 32) Mommsen, Theodor: Römisches Staatsrecht. 3. Bd. 1. Abteilg. 1887. 33) T. Maccius Plautus rec. Friedericus Ritschelins. Tom. III. Fasc. II. rec. Fr. Schoell. Captivi. 34) Ders. Tom. III. Fasc. Rudens rec. Fr. Schoell. 35) Neumann, Franz: Vorlesungen über die Theorie des Potentials und der Kugelfunktionen. Leipzig 1887. 36) Historische Commission: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 25. 27) Dühring, E.: Kritische Geschichte der allgemeinen Principien der Mechanik 3. Aufl. 1887. 38) Wiese, L. D.: Verordnungen und Gesetze etc. 3. Ausg. bes. von O. Kübler. 2. Abteilg. 1888. 39) Montesquien: Considérations sur les causes etc. herausgeg. v. K. Meyer. 40) Voltaire: Le siècle de Louis XIV. herausgeg. von O. Schmager. II. Der spanische Erbfolgekrieg. 41) Suphan, Herders sämtliche Werke. 13. Bd. 42) dass. 16. Bd. 43) Ranke, L. v.: Weltgeschichte 8. Theil. 44) T. Maccius Plautus rec. Fr. Ritschelins Tom. III. Fasc. IV. Psuedolus. ed. alt. a G. Goetz. 45) G. A. Lindner: Pädagogische Klassiker. XVII. Band. Chr. Gotth. Salzmanns Pädagogische Schriften. 2. Teil.

b) Für die Schülerbibliothek:

1) Lohmeyer, Julius: Deutsche Jugend. Neue Folge. Bd. IV und V. 2) Krauss, Ferdinand: Von der Ostsee bis zum Nordcap. Eine Wanderung durch Dänemark, Schweden und Norwegen. 3) Werner, Reinhold: Drei Monate an der Sklavenküste. Erzählung für die reifere Jugend. 4) Brandenburg, Karl: Der Krieg gegen Frankreich zur Erinnerung an 1870 u. 1871 in Versen erzählt. 5) Rackwitz, Richard: Im neuen Reich. Vaterländische Dichtungen. (Doppelt.) 6) Scott, Walter: Ivanhoe. Historischer Roman, übersetzt von Robert Koenig. 7) Andree, Richard: Der Kampf um den Nordpol. Geschichte der Nordpolfahrten 1868—1882. 8) Seiler, Friedrich: Zöllers R. „Der schwarze Erdteil und seine Erforscher“ fortgeführt bis auf die Gegenwart. 9) Hiltl, Georg: Der grosse Kurfürst und seine Zeit. 10) Schmelzer, A.: Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums. 11) Bonnet, J.: Der Schweizerische Robinson von Johann David Wyss. 12) Niemann, A.: Das Flibustierbuch. 13) Wörishöffer, A.: Durch Urwald und Wüstensand. 14) Wörishöffer, J.: Lionel Forster, der Quarteron. Eine Geschichte aus dem amerikanischen Bürgerkriege. 15) Vogt, Hermann: Das Buch vom deutschen Heere. 16) v. Koeppen, Fedor: Die Hohenzollern und das Reich. Band 3. und 4. 17) Gerhard von Amyntor: Gerke Suteinnee. Ein märkisches Kulturbild aus der Zeit des ersten Hohenzollern. 3 Bde. 18) v. Gottschall, Rudolf: Der neue Plutarch. Bd. 11 u. 12. 19) A. Schmelzer: Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Mittelalters. 2 Bde. 20) Franz Hoffmann's Neuer deutscher Jugendfreund. Band 42. Jahrgang 1887.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten erhielten 3 Schüler ein Stipendium im Gesamtbetrage von 600 Mark, von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium 2 Schüler im Gesamtbetrage von 300 Mark, aus der Marcinkowski'schen Stiftung erhielten 4 Schüler das Schulgeld. Die Anstalt gewährte im Sommer 23, im Winter 22 Schülern Freischule, ferner einer Anzahl von Schülern leihweise Schulbücher aus der Unterstützungs-Bibliothek.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April früh 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und in die Vorschule erfolgt den 6. und 7. April vormittags im Amtszimmer des Direktors.

Bei der Aufnahme ist der Tauf- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Für den Eintritt in die Sexta sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt: Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit ein Dictat in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Schrimm, im März 1888.

W. Schneider,

Gymnasial-Direktor.

VI. Stiftungen

Von dem Herrn Ob
von 600 Mark, von dem K
Mark, aus der Marcinkowsk
währte im Sommer 23, im
leihweise Schulbücher aus d

Mitte

Das neue Schuljahr
Die Aufnahme neue
7. April vormittags im Am
Bei der Aufnahme
12. Lebensjahre die wieder
Die Wahl der Pen
Direktors.

Für den Eintritt in
nicht erwünscht; dagegen v
Kenntnis der Redeteile, Fä
ohne orthographische Fehle
ganzen Zahlen.

Schrimm, im März

gen von Schülern.

in Stipendium im Gesamtbetrage
hüler im Gesamtbetrage von 300
das Schulgeld. Die Anstalt ge
erner einer Anzahl von Schülern

eren Eltern.

th 8 Uhr.

die Vorschule erfolgt den 6. und

rzulegen und bei überschrittenem

der vorherigen Genehmigung des

lateinischen nicht erforderlich, auch
deutscher und lateinischer Schrift,
tscher und lateinischer Handschrift
n den 4 Grundrechnungsarten mit

W. Schneider,

Gymnasial-Direktor.

